

MITTEILUNGSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: M 14/0010
604 - Fachbereich Verkehrsflächen und Entwässerung			Datum: 09.01.2014
Bearb.:	Herr Mario Kröska	Tel.: 258	öffentlich
Az.:	604/Herr Mario Kröska –lo		

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr	16.01.2014	Anhörung

Mängel an den AKN-Bahnhöfen "Moorbekhalle" bis "Meeschensee"
hier: Beantwortung der Anfrage von Herrn Gloger am 21.11.2013 (TOP 9.9)

In der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr am 21.11.2013 gibt Herr Gloger eine schriftliche Anfrage der CDU Fraktion zu Protokoll. Hierin wird um Stellungnahme zu dem vom ADAC und Hamburger Abendblatt durchgeführten Bahnhofstest, der u. a. die Bahnhöfe „Meeschensee“ und „Moorbekhalle“ in Norderstedt zum Gegenstand hatte, gebeten.

Antwort:

Die Verkehrsgesellschaft Norderstedt hat hierzu inzwischen schriftlich Stellung bezogen und teilt folgendes mit:

Zur Einleitung:

Der Test von ADAC und Abendblatt gliedert sich nach P+R-Anlagen und den Haltestellenanlagen. Für beide Teilbereiche des Testes wurden Punkte vergeben. In dem vorliegenden Artikel des Hamburger Abendblattes vom 02.10.2013 wurde zusätzlich der subjektive Gesamteindruck der Haltestellen auf Redakteur und Tester wiedergegeben.

Grundsätzlich liegen im Zuständigkeitsbereich der VGN die Bahn- und Haltestellenanlagen. Nicht dazu gehört die umliegende Bebauung. Die von den Testern genannten Mängel an Fahrrad- und Fahrzeugabstellanlagen liegen im Zuständigkeitsbereich der Stadt Norderstedt – vgl. Testergebnisse Teilbereich P+R-Anlagen.

Zu den Fahrradanlagen:

Insbesondere in Zusammenhang mit den Fahrradabstellanlagen fanden bereits mehrfach Gespräche zwischen der AKN Eisenbahn AG, der Stadt Norderstedt und der VGN statt. Die Ergebnisse für die einzelnen Haltestellen sind unterschiedlich ausgefallen. Grundsätzlich ist das Problem von Abstellmöglichkeiten in ungenügender Anzahl an den Haltestellen „Quickborner Straße“ und „Meeschensee“ bekannt. An der „Quickborner Straße“ wurden daraus resultierend in jüngster Vergangenheit auf der Westseite neue Plätze geschaffen; an der Ostseite haben die Arbeiten zur Modernisierung und Erweiterung der vorhandenen Anlage gerade begonnen. An der Haltestelle „Meeschensee“ laufen die Gespräche noch. Im Bereich der „Moorbekhalle“ wurde nicht die zu geringe Anzahl an Abstellmöglichkeiten, sondern der

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeister

Zustand der vorhandenen Stellplätze von den Testern kritisiert. Hierzu werden eventuell noch in diesem Jahr Umbaumaßnahmen beginnen.

Zu den Bahnanlagen:

Alle A2 Haltestellen liegen nach Punkten bei etwa 28 bis 33 von 40 möglichen – vgl. Testergebnisse Teilbereich Bahnanlage. Zum Vergleich erreichte die U1-Haltestelle „Richtweg“ 35 Punkte und die Haltestelle „Norderstedt Mitte“ 34 Punkte. Nach Punkten ist ein Unterschied zwischen den Haltestellen der U1 und A2 nicht sofort ersichtlich. Lediglich die Haltestelle „Haslohfurth“ an der Linie A2 hat mit 24 Punkten den Schnitt nicht erreicht.

Im Wesentlichen wurden an den A2-Haltestellen fehlende Bezahlmöglichkeiten an den Fahrausweisautomaten, nicht ausreichende Richtungsangaben an den Haltestellenabgängen und mangelnde Zugzielanzeiger kritisiert.

In 2014 werden alle Fahrausweisautomaten entlang der Strecke A2 erneuert. Alle neuen Automaten werden neben Münzen auch Banknoten und EC-Karten akzeptieren. Bisher ist das bargeldlose Bezahlen nur in Richtung Hamburg möglich.

Die fehlenden Richtungsangaben beim Verlassen der Haltestellen erscheinen zunächst plausibel. Allerdings sind an allen Abgängen Umgebungspläne zur Orientierung aufgehängt. Auch an der im Artikel zitierten Haltestelle „Friedrichsgabe“ finden sich diese Pläne wieder. Es gibt im HVV Standards für die Ausschilderung von Haltestellen getrennt nach U-, S- und Regionalbahnen. Der Regionalbahnstandard wird auf den VGN-Haltestellen erreicht. Die meisten Haltestellen (Ausnahme: Friedrichsgabe Ostseite) weisen nur einen Ausgang auf. Eine Beschilderung, wie beispielsweise in Norderstedt Mitte – mit dem Ausweis besonderer Ziele und einzelner Straßen – ergibt dadurch wenig Sinn. Die starren Zugzielanzeiger an den Haltestellen erfüllen den Standard für Pendler und Schüler, denn in der Regel sind diese Fahrgäste mit dem Fahrplan vertraut. Abweichungen bei Betriebsstörungen oder Sperrungen durch Bauarbeiten werden über Lautsprecher an wartende Fahrgäste vermittelt. Der Regionalbahnstandard wird auch hier erfüllt. Mit dem Betriebsführer wurde bereits die Installation dynamischer Anzeigen erörtert. Wegen landesweit neuer, einheitlicher, aber noch ungeklärter technischer Spezifikationen sind die Beratungen noch nicht abgeschlossen. Abschließend bleibt noch ein Verweis auf die nicht unerheblichen Investitionen.

Insbesondere die Haltestelle „Haslohfurth“ ist bei den Testern negativ aufgefallen. Sie liegt abseits einer örtlichen Bebauung im Wald. Die Zahl der ein- und aussteigenden Fahrgäste ist mit etwa 150 Personen an Werktagen am geringsten. Zum Vergleich an den Nachbarhaltestellen „Meeschensee“ steigen pro Tag über 500 Menschen ein und aus, an der „Quickborner Straße“ sogar über 600. Infolge ihrer Lage fiel die Haltestelle in der Vergangenheit mehrfach durch Vandalismus auf, so dass früher installierte Vitrinen immer wieder zerstört wurden.

Die Verkehrsgesellschaft ist bemüht, die Situation zu verbessern und arbeitet an einer Lösung, den Informationsgehalt durch neue, vereinfachte Vitrinen zu erhöhen. Als erste Maßnahme wurde rechtzeitig zu Beginn der dunklen Jahreszeit die Beleuchtung durch hellere LED-Lampen ausgetauscht.